

Zweiter Theil.

Ouverture zu Medea von L. Cherubini.

Recitativ und Cavatine aus Figaro von Mozart, gesungen
von Frau *Henriette Moritz*.

Recitativ. (Susanne.)

Endlich naht sich die Stunde,
Wo ich dich, o Geliebter!
Bald ganz besitzen werde.
Aengstliche Sorgen! entfliehet, weicht auf immer!
Störet nicht mehr die Freude meines Herzens!
Ach! um mich her scheint alles mir so heiter!
Hesperus blickt so freundlich,
So freundlich auf meine Liebe,
Komm doch, mein Trauter! Stille
Der Nacht beschützt uns.

Arie.

O säume länger nicht, geliebte Seele!
Sehnsuchtsvoll harret deiner hier die Freundin!
Noch leuchtet nicht des Mondes Silberfackel,
Ruh und Friede herrschen auf den Fluren
Des Westwinds Säuseln, und des Baches Rieseln
Stimmen jede Nerve zur Entzückung.
Die Blumen duften auf den bunten Wiesen;
Alles lockt uns zu Liebe, Freud' und Wonne.
Komm doch, mein Trauter! Lass länger mich nicht harren,
Komm Trauter! Dass ich mit Rosen kränze dein Haupt!

Die Aeolsharfe, Rêverie } für Pianoforte solo, comp. und
Die Gazelle, Impromptu } vorgetragen von Herrn *W. Krüger*.

Drei Lieder mit Pianoforte-Begleitung, gesungen von Frau
Henriette Moritz.

1. Das Veilchen von Mozart.

Ein Veilchen auf der Wiese stand,
Gebückt in sich und unbekannt;
Es war ein herzig's Veilchen.
Da kam eine junge Schäferin,
Mit leichtem Schritt und muntrem Sinn,
Daher, daher,
Die Wiese her, und sang.